

Medienmitteilung

Lachen, 8. Januar 2026

Spital Lachen führt Maskentragpflicht im direkten Patientenkontakt ein

Aufgrund der aktuell stark ausgeprägten Grippewelle führt das Spital Lachen für Mitarbeitende im direkten Patientenkontakt sowie für Patientinnen, Patienten und Besuchende mit respiratorischen Symptomen eine Maskentragpflicht ein. Ziel ist es, Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitende besser zu schützen und nosokomiale Übertragungen respiratorischer Erreger zu reduzieren.

Die laufende Grippesaison hat früher als üblich begonnen und erreicht derzeit ein hohes Niveau. In der Schweiz werden aktuell deutlich erhöhte Fallzahlen von Influenza verzeichnet, begleitet von zunehmenden Hospitalisationen und schweren Krankheitsverläufen. Parallel zirkulieren weiterhin RSV und SARS-CoV-2. Auch im stationären Bereich zeigt sich eine erhöhte Belastung, unter anderem durch steigende Fallzahlen, nosokomiale Infektionen und Personalausfälle. Vor diesem Hintergrund ergreift das Spital Lachen zusätzliche präventive Massnahmen.

Ab sofort gilt:

- Maskentragpflicht für Mitarbeitende im direkten Patientenkontakt (ambulant und stationär)
- Maskentragpflicht für Patientinnen, Patienten und Besuchende bei respiratorischen Symptomen
- Maskentragen bei respiratorischen Beschwerden bleibt auch in allen anderen Situationen empfohlen

Masken stehen Patientinnen, Patienten und Besuchenden am Haupteingang des Spitals zur Verfügung. Die Massnahme wird laufend anhand der epidemiologischen Lage in der Schweiz sowie der internen Fallzahlen beurteilt und entsprechend angepasst.

Mit diesem Vorgehen folgt das Spital Lachen der Praxis weiterer Spitäler in der Region und trägt der aktuell angespannten Infektionslage Rechnung. Ziel ist es, die Sicherheit im Spitalbetrieb aufrechtzuerhalten und besonders vulnerable Patientinnen und Patienten bestmöglich zu schützen.



Ihr Kontakt für Rückfragen:

Martin Kaspar
Tel. +41 55 451 30 17

martin.kaspar@spital-lachen.ch

www.spital-lachen.ch

Über das Spital Lachen

Das Spital Lachen ist ein modernes Gesundheitszentrum am oberen Zürichsee und versorgt jährlich über 47'000 Patientinnen und Patienten ambulant und stationär. Als öffentliches Spital mit rund 830 Mitarbeitenden bietet es ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum auf hohem fachlichen Niveau – von der Grundversorgung bis zu spezialisierten Behandlungen, unter anderem in den Bereichen Innere Medizin, Chirurgie, Frauenklinik, Anästhesie, Notfallmedizin und Radiologie. Mit über 580 Geburten pro Jahr zählt die Frauenklinik zu den bedeutendsten Geburtskliniken der Region. Die enge Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und Hausärzten sowie Partnerinstitutionen, der Fokus auf Interdisziplinarität und eine persönliche, empathische Betreuung zeichnen das Spital Lachen ebenso aus wie die konsequente Ausrichtung auf Qualität, Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung.